Fragebogen an das Erzbistum Köln zum geplanten Windpark im Heckberger Wald (Engelskirchen)

1. Der Heckberger Wald ist nachweislich Heimat des Schwarzstorchs und des Rotmilans (dieser ist in der „Vorwarnliste“ aufgeführt). Welches Unternehmen wird/wurde für das avifaunistische Gutachten engagiert? Wir bitten um Einsicht in die Unterlagen, sobald Gutachten erstellt.
   Erzbistum: Keine Antwort

2. Aus welchen Materialien werden die Rotorblätter der am Heckberg geplanten Anlagen bestehen?
   a. Ist dort Balsaholz mitverarbeitet?
   b. Wird CFK (Carbonfaserverstärkter Kunststoff) mitverarbeitet?
   c. Wird GFK (Glasfaserverstärkter Kunststoff) darin mitverarbeitet?
   d. Werden PFAS (Ewigkeitschemikalien) mitverarbeitet?
   Erzbistum: Keine Antwort

3. Werden die hier geplanten Windräder FS6(Schwefelhexafluorit)-frei betrieben (Halbwertzeit 3.000 Jahre)?
   Erzbistum: Keine Antwort

4. Werden Sie in den geplanten Anlagen NEODYM verbauen?
   Erzbistum: Keine Antwort

5. Wind und Wetter rauen auf Dauer die Oberflächen der Rotorblätter auf und schmirgeln sie ab. Damit verteilen sich auch gefährliche Partikel aus CFK, GFK und PFAS über die Umgebung. Umweltexperten schätzen die Abriebmenge auf rund 100 kg pro Windrad und Jahr (je größer das Rad und seine Rotorblätter umso mehr). Mit welchem Materialverlust (in kg pro Windrad und Jahr) rechnen Sie?
   Erzbistum: Keine Antwort

6. Wie wurden Ihre bisher rückgebauten Windkraftanlagen entsorgt? Was ist mit den bis zum heutigen Tag abgebauten Rotorblättern geschehen?
   Erzbistum: Keine Antwort

7. Ist eine Entsorgungsmethode für die am Heckberg geplanten Windkraftanlagen im Vertrag mit festgehalten?
   Erzbistum: Keine Antwort

8. Haben Sie Unterlagen für uns, die uns zeigen, wie Gelände von bereits rückgebauten Anlagen danach aussehen werden?
   Erzbistum: Keine Antwort

9. Werden Zuwegungen und Standplätze der Windkraftanlagen ebenfalls zurückgebaut und der verdichtete Boden wiederhergestellt / gelockert?
   Erzbistum: Keine Antwort

10. Wie hoch sind die Rückbaukosten pro Windrad veranschlagt und wie wird das berechnet?
    Erzbistum: Keine Antwort

11. Wieviel Hilfsstrom benötigt eine von Ihnen geplante Windkraftanlage während des Stillstands pro Tag?
    Erzbistum: Keine Antwort

12. In welcher Form ist geplant, den produzierten Strom bis zum Netzanschlusspunkt in Bomig zu transportieren – überirdisch oder unterirdisch?
    Erzbistum: Keine Antwort

13. Die Windkraftbranche gibt als Waldverlust für ein Windrad im Wald circa 1,0 ha an (inkl. Versorgungs- und Trassenwege). Damit ist aber nur die so genannte „dauerhafte Umwandlunsgfläche“, d.h. die dauerhafte vegetationslose Fläche gemeint, die auch nach dem Zuwachsen der Baustellenfläche immer bleiben wird. Für die Bauarbeiten selber (vor, während und unmittelbar danach) muss eine deutlich größere Fläche veranschlagt werden (Erfahrungswerte weisen hier eher 2,0 – 2,5 ha pro Windrad aus). Auch die 1,0 ha „dauerhafte Umwandlungsfläche“ dürfte noch unterschätzt sein, da sie sich auf die rund 2.500 Windräder bezieht, die in der Vergangenheit mit einer Höhe von in der Regel 100 Metern oder 150 Metern in die Wälder gebaut wurden und nicht auf die 260-Meter-Windräder, die auf dem Heckberg geplant sind (höhere Windräder → größere Betonfundamente → größerer Waldverlust). Mit welchem Verlust an Waldfläche (in ha pro Windrad) rechnen Sie zum einen für die Bauphase und zum anderen als „dauerhafte Umwandlungsfläche“?
    Erzbistum: Keine Antwort

14. Sind die hier geplanten Windkraftanlagen schwarzstromfähig?
    Erzbistum: Keine Antwort

15. Werden die Zuwegungen nur über Engelskirchener Gebiet laufen?
    Erzbistum: Keine Antwort

16. Über welche Autobahnabfahrt sollen die Teilstücke angeliefert werden?
    Erzbistum: Keine Antwort

17. Der Heckberger Wald gilt laut Windatlas als Schwachwindgebiet. Mit welcher durchschnittlichen Windgeschwindigkeit haben Sie Ihre Berechnungen gemacht?
    Erzbistum: Keine Antwort

18. Mit welchem Kapazitätsfaktor rechnen sie?
    Erzbistum: Keine Antwort

19. Wurden die Windgeschwindigkeit auf Nabenhöhe geschätzt oder gemessen?
    Erzbistum: Keine Antwort

20. Was passiert mit den Anlagen nach Ablauf der Subventionen?
    Erzbistum: Keine Antwort

21. Wie werden die Anlagen finanziert, falls die hohen Subventionen für Windkraft gekürzt, oder gestrichen werden?
    Erzbistum: Keine Antwort

22. Werden die Windräder wegen Fledermäusen und anderen Nachtvögeln nachts abgeschaltet?
    a. Oder zu den Zugvogelzeiten?
    b. Wie sieht es dann mit der Rentabilität aus?
    c. Sind automatische Abschalteinrichtungen bei Vogelsichtungen geplant?
    Erzbistum: Keine Antwort

23. Wie wurden die Werte der Schallprognose ermittelt, wenn es Anlagen in dieser Größe noch gar nicht gibt, bzw. der Hersteller noch nicht feststeht? Was geschieht, wenn die tatsächlichen Werte über denen der theoretischen liegen und oberhalb der Grenzwerte für die Abstände zu der Wohnbebauung?
    Erzbistum: Keine Antwort

24. Die Herstellung von Beton ist hochgradig CO2-intensiv. Mit welcher Menge an Beton und in dessen Produktionsprozess entstehenden CO2-Emissionen rechnen Sie für die Fundamente Ihrer beiden Windräder?
    Erzbistum: Keine Antwort